

wohnen & wohlfühlen

Das Magazin der Wohngesellschaften Goslar/Harz – Ausgabe 13 • 2022



Rätseln und Gewinnen: Goslar-Memo s. 15

Neues Online-Serviceportal s. 4

Wir sind für Sie da

Ihre Ansprechpersonen rund ums mieten • wohnen • wohlfühlen

Empfang

info@wohnen-goslar-harz.de

Isabell Rothkegel 05321 7807-30

rothkegel@wohnen-goslar-harz.de

Empfang Vermietung

vermietung@wohnen-goslar-harz.de

Irina Hüttner 05321 7807-70

huettner@wohnen-goslar-harz.de

REPARATURANNAHME

Wibke Schur 05321 7807-53

schur@wohnen-goslar-harz.de

Vermietung

Sabrina Jasmin Unverhau 05321 7807-73

unverhau@wohnen-goslar-harz.de

Alexander Manc 05321 7807-75

manc@wohnen-goslar-harz.de

Sara Hosseini 05321 7807-76

hosseini@wohnen-goslar-harz.de

Beschwerdemanagement

Ingrid Schönwald 05321 7807-68

schoenwald@wohnen-goslar-harz.de

Sozialmanagement

Nadine Geide 05321 7807-69

geide@wohnen-goslar-harz.de

Gartenpflege/Treppenhausreinigung/Winterdienst

Arnd Sander 05321 7807-67

sander@wohnen-goslar-harz.de

Gästewohnungen

Katharina Leppich 05321 7807-42

leppich@wohnen-goslar-harz.de

Monika Hecht 05321 7807-44

hecht@wohnen-goslar-harz.de

Betriebskosten/Heizkosten

Iris Lopatar 05321 7807-13

lopatar@wohnen-goslar-harz.de

Sandra Schlimme 05321 7807-20

schlimme@wohnen-goslar-harz.de

Förderungsmanagement/Mietschuldenberatung

Nevin Maßwig 05321 7807-40

masswig@wohnen-goslar-harz.de

NOTDIENST

nach Feierabend und

am Wochenende 05321 7807-55

Öffnungszeiten

(bitte beachten Sie den Hinweis im gelben Kasten)

montags und dienstags 9:00 – 12:30 Uhr

14:00 – 15:30 Uhr

donnerstags 9:00 – 12:30 Uhr

14:00 – 17:30 Uhr

Wenn Sie uns in der Hauptverwaltung für ein Beratungsgespräch besuchen, denken Sie bitte an eine Mund-Nase-Bedeckung sowie die bekannten Hygieneregeln.

Impressum

Herausgeber: Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH,
Wohnbaugesellschaft mbH für den
Landkreis Goslar
Rammelsberger Straße 2
38640 Goslar
Telefon 05321 7807-0
E-Mail info@wohnen-goslar-harz.de
www.wohnen-goslar-harz.de

V. i. S. d. P.: Jan-Hendrik Fischer

Redaktion: Anja Fulst, Nadine Geide

Auflage: 4.000 Exemplare, Erscheinungsweise:
zweimal jährlich

Realisierung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Fotonachweis: Titel: Ondrej Prosky – Shutterstock.com; S. 3 u.: krissikun-
terbunt – stock.adobe.com; S.4 Icon: NikWB – Shutterstock.com, r.: M.Brüggemann; S.
5: VectorMine – Shutterstock.com; S. 6 Icon l.o.: iconsgraph – stock.adobe.com; S. 6/7:
Siberian Art – Shutterstock.com; S. 8: Icon: annanahabed – stock.adobe.com; S. 9: Icon: icons-
graph – stock.adobe.com; S. 10: Icons: lovemask – stock.adobe.com; S. 10/11: Background:
paul – stock.adobe.com; S. 12: Icon o.: undrey – stock.adobe.com, l.m.: Marina Zlochin
– stock.adobe.com, r.m.: bigmouse108 – stock.adobe.com, l.u.: hola.lena – stock.adobe.
com, r.u.: Happypictures – stock.adobe.com; S. 13: Icon m.: donopsal – Shutterstock.com,
m.: made_by_nana – stock.adobe.com, u.r.: Se_vector – Shutterstock.com, OpenStreetMap-
Mitwirkende; S. 14: o.: Ground Picture – Shutterstock.com, Icon: Artco – stock.adobe.com,
u.: Ines – stock.adobe.com, S. 14/15: Background: Elymas – Shutterstock.com; weitere Fotos:
Wohngesellschaften Goslar/Harz

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen auf Seite 3 der neuen Ausgabe unseres Magazins. Wenn Sie nachher auf der letzten Seite angekommen sind, wird Ihnen eventuell aufgefallen sein, dass es in vielen Artikeln ums Helfen und um Hilfe geht. Sich gegenseitig zu unterstützen, ist ein Grundpfeiler des Zusammenlebens. Wir stellen Ihnen Personen und Aktionen vor, die Hilfe bei ganz unterschiedlichen Problemen bieten. Und vielleicht bekommen auch Sie Lust, sich für andere zu engagieren.

Als Unternehmen tragen wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, denn unsere Leistungen sichern das Grundbedürfnis des Wohnens. Wir bieten Dauermietverhältnisse für Wohnungen und freuen uns, wenn Menschen dort für viele Jahre ein schönes Zuhause finden. Aufgrund eines geplanten Ersatzneubauvorhabens stand für einige Mieterinnen und Mieter ein Abschied von ihren bisherigen Wohnungen an. Wie drei meiner Kolleginnen und Kollegen den Betroffenen im Rahmen eines Umzugsmanagements geholfen haben, lesen Sie auf Seite 6.

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Bereiche Sozialmanagement und Forderungsmanagement/Mietschuldenberatung vorgestellt, die unter anderem über Hilfsangebote bei finanziellen Problemen beraten. Durch die steigenden Lebenshaltungskosten – vor allem für Energie – wird das Geld wahrscheinlich in vielen Haushalten knapper. Scheuen Sie sich nicht davor, unsere Hilfe, zum Beispiel für das Beantragen von Wohngeld, in Anspruch zu nehmen.

Eine bewährte Anlaufstelle für Hilfe bei Fragen des alltäglichen Lebens ist das Beratungsbüro LebensRaum, in Goslar-Jürgenohl. Auf Seite 10 können Sie die neue Quartiersmanagerin kennenlernen und erfahren, welche Angebote es im LebensRaum, in Goslar-Jürgenohl und im Nachbarschaftshaus, in Goslar-Kramerswinkel gibt. Zu den Aktivitäten-Gruppen gehört zum Beispiel der PC-Club. Hier können Seniorinnen und Senioren das Nutzen von digitalen Geräten und Anwendungen lernen und bekommen Unterstützung bei konkreten Fragen.

Wer Grundkenntnisse im Umgang mit dem Internet und Apps besitzt, wird sich mühelos in unserem neuen Mieterportal zurechtfinden. Welche Vorteile das digitale Angebot für Sie hat, erfahren Sie auf Seite 4.

Und da wir gerade bei Apps sind: Wenn auch Sie mal das E-CarSharing ausprobieren möchten, finden Sie auf Seite 11 die QR-Codes zum Buchen unseres flotten Elektroautos.

In unserer Reihe über Ehrenamtliche stellen wir Ihnen dieses Mal die Alltagshilfen Goslar vor. Die Initiative bringt Hilfesuchende und Helfende zusammen, wenn Unterstützung bei kleinen und großen Aufgaben des Alltags benötigt wird. Wie das funktioniert und wo Sie sich für das Geben oder Nehmen von Hilfe melden können, lesen Sie auf Seite 12.

Wussten Sie eigentlich, dass wir nicht nur Wohnungen, sondern auch Gewerbeflächen vermieten? Zu den gewerblichen Mietern gehört zum Beispiel die Ohlhofer Apotheke. Dort erhalten Sie unter anderem Rat, wenn Ihr Immunsystem Hilfe braucht. Ein paar Tipps zum Stärken der Abwehrkräfte haben wir auf Seite 14 zusammengestellt.

Doch nicht nur Menschen bedürfen unserer Unterstützung, sondern auch Flora und Fauna. Wo Menschen leben, haben es Pflanzen und Tiere oft schwer, einen Lebensraum und Nahrung zu finden. Beim Gestalten einer Grünfläche haben wir daher sowohl auf soziale als auch auf ökologische Aspekte geachtet. Das Ergebnis mit Spalierobst, Nisthilfen und Holzbänken kann sich sehen lassen. Schauen Sie es sich an, auf Seite 8 oder am Trebnitzer Platz.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Magazins!



Ihr
Jan-Hendrik Fischer



Immer und überall alles im Blick

Online-Serviceportal startet im Dezember



Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde. Auch die Wohngesellschaften Goslar/Harz machen einen nächsten Schritt, um Ihnen mehr Service online zu bieten. Im Dezember startet unser Serviceportal „WohnenGoslar“, das Sie per Computer oder Smartphone nutzen können. Rund um die Uhr und von jedem Ort der Welt können Sie auf Informationen zugreifen und mit uns Kontakt aufnehmen.

Sie können sich bald jederzeit über den Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen oder Reparaturmeldungen informieren, die Sie uns online gemeldet haben. Ihren Mietvertrag oder die letzte Betriebskostenabrechnung einzusehen, funktioniert ohne lange Wege oder persönlichen Besuch. Eine Mietbescheinigung erzeugen Sie sich zum Beispiel einfach selbst – gerne auch in der Nacht. Sie können Ihre Kontaktdaten wie zum Beispiel Telefonnummer oder Bankverbindung bequem online ändern und müssen uns darüber nicht mehr per Post oder E-Mail informieren.

Auch den aktuellen Stand Ihres Mieterkontos können Sie jederzeit – ohne Rücksicht auf die Öffnungszeiten – einsehen. Außerdem erhalten Sie Informationen über Neuigkeiten, Aktionen und Veranstaltungen.

Sie sind einfach schneller dran, an dem was Sie brauchen und was Sie wissen müssen. Dank Digitalisierung und Internet ist dies keine Zukunftsmusik mehr und bald bei den Wohngesellschaften Goslar/Harz möglich.

Registrieren und gewinnen

Kurz vor dem Starttermin erhalten Sie von uns per Post ein Begrüßungsschreiben. Dieses enthält Ihren persönlichen Registrierungscode und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Anmeldung. Das Benutzen des Serviceportals ist durch die übersichtliche Gestaltung völlig intuitiv.

Unter den ersten 300 Mieterinnen und Mietern, die sich bis zum 31. Januar 2023 im Serviceportal anmelden, verlosen wir tolle Preise. Lassen Sie sich überraschen!



Verbrauchsinformationen Wärme und Warmwasser

Seit Ende 2021 gilt die neue Heizkostenverordnung. Die wichtigste Neuerung ist, dass Mieterinnen und Mieter jetzt monatlich Auskunft über ihren Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser erhalten müssen, sofern die Heizkörper und Warmwasserzähler fernablesbar sind.

Statt von den Werten in der jährlichen Abrechnung überrascht zu werden, können Sie nun jeden Monat den Verbrauch sehen. Das ermöglicht Ihnen, regelmäßig zu prüfen, wie sich Ihre Maßnahmen zum Energiesparen auswirken – zum Beispiel durch unsere Energiespartipps.

Auch die Verbrauchsinformationen zu Wärme und Warmwasser können Sie künftig online abrufen. Also machen Sie mit und nutzen Sie das Serviceportal „WohnenGoslar“ per App oder Internet.

Vorauszahlungen für Heizkosten steigen ab 2023

Überall wird über die Steigerungen bei Energiekosten berichtet und auch wir als Wohnungsgesellschaften kommen nicht umhin, Sie für dieses Thema zu sensibilisieren.

Die Wohnungsgesellschaften Goslar/Harz müssen zum 1. Januar 2023 neue Lieferverträge abschließen. Aufgrund der derzeitigen Preisexplosion auf den Energiemärkten haben sich die Preise vervielfacht. Wir gehen davon aus, dass die mit der Betriebskostenabrechnung 2021 mitgeteilten Anpassungen nicht ausreichen werden und mit Nachzahlungen von teilweise mehreren Hundert Euro gerechnet werden muss.

Wir werden Sie schriftlich informieren, sobald die konkreten Gaspreise vorliegen, die wir für 2023 vertraglich mit Energieversorgern vereinbaren.

Gerade in dieser schwierigen Zeit sind wir uns unserer sozialen Verantwortung für unsere Mieterinnen und Mieter bewusst. Wir stehen Ihnen bei Fragen zu Ihrer Heizkostenabrechnung zur Verfügung und helfen Ihnen mit Energiespartipps im Alltag. Besonders wichtig ist, dass wir Sie auch unterstützen, wenn Sie einen Antrag auf Wohngeld bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung stellen möchten. Bitte sprechen Sie uns an, wenn wir Ihnen dabei behilflich sein können.

Bewusster verbrauchen

Wenn Sie ab sofort Ihr Verbrauchsverhalten ändern, reduzieren Sie Ihr Risiko, bei der Betriebskostenab-

rechnung für die Jahre 2022, 2023, 2024 ... eine hohe Nachzahlung leisten zu müssen.

Um Heizkosten zu sparen, sollten Sie nur die Räume voll beheizen, die am meisten genutzt werden und die Türen schließen. Jedoch dürfen Räume auch nicht zu stark auskühlen, da sonst die Gefahr besteht, dass sich Schimmelpilz bildet. Außerdem ist das Halten einer gesenkten Zimmertemperatur deutlich günstiger, als das komplette Aufheizen eines kalten Raumes.

Wir warnen ausdrücklich davor, die Wohnung „auf eigene Faust“ mit ungeeigneten Geräten oder Materialien zu heizen. Ein Grill im Wohnzimmer oder ein Gas-Bauheizer erzeugen lebensgefährliches Kohlenmonoxid.

Kosten für Warmwasser können Sie sparen, wenn Sie kurz und nicht zu heiß duschen. Nutzen Sie zum Händewaschen kaltes Wasser.

In der Küche lässt sich Energie sparen, wenn Sie beim Kochen immer einen Deckel auf den Topf legen, Wasser mit einem Wasserkocher erhitzen und den Backofen nicht vorheizen. Die Spülmaschine und Waschmaschine sollten Sie erst anschalten, wenn sie voll beladen ist. Außerdem können Sie den Stromverbrauch reduzieren, indem Sie elektronische Geräte nicht im Standby belassen, LED-Lampen verwenden und keine Klimageräte nutzen.



Gemeinsam ein neues Zuhause gefunden



Neubauprojekt erfordert Umzüge

■ In jeder Ausgabe unseres Magazins berichten wir darüber, mit welchen Maßnahmen wir Häuser sanieren und modernisieren. Diese Bestandspflege hat für die Wohngesellschaften Goslar/Harz Priorität. Jedoch wächst der Bedarf an barrierefreien Gebäuden und manche in den 1950er-Jahren gebauten Häuser lassen sich nicht auf aktuelle Standards bringen. Daher haben wir uns zu einem für die Wohngesellschaften untypischen Schritt entschlossen: Drei Wohnblöcke an der Kreuzung Marienburger Straße und Königsberger Straße, in Goslar-Jürgenohl werden abgerissen und dort entsteht ein Neubau mit 60 modernen Wohnungen.

Es gab bereits Leerstände in den Häusern, doch 13 Wohnungen waren Anfang des Jahres noch bewohnt. Zum Teil leben Mieterinnen und Mieter schon seit Jahrzehnten dort. Von Anfang an stand für uns fest: Niemand darf wohnungslos werden und wir werden alle dabei begleiten, gemeinsam ein neues Zuhause zu finden. Und das hat geklappt!

Zunächst hatten wir alle Mieterinnen und Mieter per Brief über unser Vorhaben informiert und einen Termin für ein Gespräch angekündigt. Der persönliche und vertrauensvolle Kontakt war uns sehr wichtig, um die individuelle Vorgehensweise zu besprechen und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Wir wollten unseren Mieterinnen und Mietern Rückhalt geben und sie unterstützen. Gemeinsam haben wir es geschafft, für alle eine Lösung zu finden.

Teilweise haben sich Mieterinnen und Mieter entschieden, den Wohnort zu wechseln oder eigenständig in Goslar eine neue Wohnung zu suchen. Andere haben in unserem Bestand ein neues Zuhause gefunden. Im Sommer haben bereits einige Umzüge stattgefunden, die wir alle unterstützt haben.



Zu ihren Erfahrungen mit dem Umzugsmanagement haben wir zwei Mietparteien befragt.

Nähe zum Kleingarten war wichtig

Halina und Henryk Switalla haben fast 16 Jahre in einem der Häuser gewohnt. Die Nachricht über den geplanten Rückbau sorgte zunächst für schlaflose Nächte. Doch als im Gespräch deutlich wurde, dass Sara Hosseini und Alexander Manc aus unserem Team Vermietung sie bei allem begleiten werden, verringerten sich die Sorgen. „Nach dem Gespräch haben wir ein Angebot bekommen, aber die Wohnung hat uns einfach nicht gefallen. Der Grundriss passte nicht. Die zweite Wohnung war die, in die wir nun gezogen sind. Uns war wichtig, dass wir in der Nähe unseres Schrebergartens in der Kleingartenkolonie an der Königsberger Straße bleiben. Das hat dann alles gepasst“, berichten die Eheleute.

Die Zeit des Umzugs sei emotional nochmal etwas schwieriger gewesen, doch es habe auch Dank der helfenden Hände aus der Familie alles fast reibungslos geklappt. Ein paar Neuanschaffungen waren notwen-





dig, aber der Rest der Möbel ließ sich gut in der neuen Wohnung unterbringen. „Es erinnert uns auch ein bisschen an unser altes Zuhause und das gefällt uns gut!“

Insgesamt haben sich Halina und Henryk Switalla schon eingelebt und freuen sich über die tolle Nachbarschaft. „Manchmal biegen wir mit dem Auto noch in die falsche Richtung ab, aber darüber können wir dann laut lachen. Und da wir nicht allzu weit von unserer ehemaligen Wohnung entfernt wohnen, mussten wir uns kaum neu orientieren. Es ist ein schönes Wohnen!“ Trotzdem sind sie daran interessiert, sich später den Neubau anzuschauen und sich eventuell für eine der neuen Wohnungen anzumelden. Aber vielleicht gefällt es ihnen bis dahin auch so gut, dass sie ihr Zuhause nicht nochmal wechseln möchten.

Schnell eingelebt in der Wohnanlage

„Ich liebe doch mein Goslar, also bleibe ich hier“ – das stand für Karin Piper sofort fest, als sie vom geplanten Abriss der Häuser erfuhr. 1972 war sie aus beruflichen Gründen nach Goslar gezogen. Ihre Familie wohnt weiter entfernt, aber es war keine Option in deren Nähe zu ziehen. Seit ihrem Ruhestand macht sie Wassergymnastik, geht Wandern und gelegentlich arbeitet sie in einem Bildungszentrum. Sich geistig und körperlich fit zu halten, ist ihr sehr wichtig. Ihre Hobbys möchte sie nicht mehr aufgeben und auch ihren Freundeskreis hat sie vor Ort.

Karin Piper hat zusammen mit unserer Mitarbeiterin Sabrina Jasmin Unverhau nach einer passenden Lösung für ein neues Zuhause gesucht. Jederzeit habe jemand aus dem Team der Wohngesellschaften zur Verfügung gestanden, wenn sie Fragen hatte. Aufgrund ihres Alters hat sich die 86-jährige für eine Wohnung in einer unserer Seniorenwohnanlagen entschieden.

Ihr erster Eindruck nach einigen Wochen im neuen Domizil: „Es fühlt sich an, als wohnte ich schon zehn Jahre hier. Meine Familie hat mich so gut unterstützt und gemeinsam mit mir die neue Wohnung gestaltet. Am liebsten mag ich, dass es so grün um mich herum ist.“



Karin Piper

Ich habe jetzt teilweise sogar kürzere Wege zu meinen Aktivitäten als vorher. Das passt alles schon ganz gut.“

Karin Piper sagt, dass sie selbst überrascht ist, wie schnell sie sich an ihr neues Zuhause gewöhnt hat. Sie sei ein sehr optimistischer Mensch – wahrscheinlich fiel ihr deshalb der Umzug nicht ganz so schwer.





vorher



nachher

Blumen, Beete und Beeren



Innenhof ökologisch neugestaltet

Die Grünfläche zwischen den Häusern am Trebnitzer Platz, in Goslar-Jürgenohl hat sich in den letzten Monaten eindrucksvoll verwandelt: Nachdem ein Silberhorn gefällt werden musste, haben zahlreiche unterschiedliche Pflanzen dort eine neue Heimat gefunden. Beim Gestalten der Fläche standen ökologische Aspekte im Vordergrund und gleichzeitig ist ein Ort der Begegnung mit Sitzmöglichkeiten für die Mieterinnen und Mieter entstanden.

In den Bereichen für Wildblumen wurden Apfelbäume klassischer Sorten (Ontario, Boskoop und Cox Orange) gepflanzt. Von den Himbeeren und Brombeeren als Spalierobst können zukünftig alle naschen.

Wer selbst etwas anpflanzen möchte, kann eines der drei Hochbeete dafür nutzen.

Als Wasserstelle für Vögel und Insekten wurde eine Tränke aufgebaut. Für Insekten gibt es zudem Bereiche mit Totholz und Sand als Nisthilfen. Eine Population der schützenswerten Sandbienen fühlt sich hier bereits zu Hause.

Für die gesamte Anlage wurden nachhaltige und nachwachsende Rohstoffe verwendet, wie zum Beispiel Mulch und Holz aus der Region.

Attraktive Verbesserungen an Gebäuden

Weitere Baumaßnahmen sind fertig

Im Sommer haben wir einige Modernisierungsprojekte abgeschlossen, die direkt ins Auge springen: Neue Fassaden und Balkone werben das Straßenbild auf und steigern die Wohnqualität.

Die Außenfassade der Klingestraße 2/4 wurde abgeschliffen, neu verputzt und gestrichen. Die alten Balkone wurden demontiert und durch moderne Vorstellbalkone ersetzt.

Auch die Häuser Blumenstraße 11 und 15 haben Vorstellbalkone und neue Balkontüren erhalten. Dafür mussten in den Wohnungen die Heizkörper versetzt werden. Die Tapeten wurden an die Balkontüren angebracht und anschließend gestrichen.

Schützend bei Regen und zudem schick anzusehen sind die neuen Vordächer im Stadtweg 3, 4, 6 und 7.

In Vienenburg haben wir in der Danziger Straße einen neuen Stellplatz für Abfalltonnen gebaut, der ein begrüntes Dach hat. Die Garagen Danziger Straße 2\2 und 4\2 haben zudem einen neuen Anstrich erhalten.

obere Reihe: Garagen-Anstrich und Abfalltonnen-Stellplatz in der Danziger Straße, in Vienenburg.

untere Reihe von links: Außensanierungen in der Klingestraße, im Stadtweg und in der Blumenstraße, in Goslar.



Den Stadtteil gemeinsam gestalten

Neue Quartiersmanagerin in Jürgenohl



Unterstützt von den Wohngesellschaften Goslar/Harz und der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG bietet der Paritätische Goslar eine gemeinsame Stadtteilarbeit in Jürgenohl an. Im Beratungsbüro LebensRaum, in der Danziger Straße 53 und im Nachbarschaftshaus, in der Kneippstraße 14 finden verschiedene Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen statt, die von vielen Ehrenamtlichen unterstützt werden.

Seit April 2022 arbeitet Kyra Börnemeier als Quartiersmanagerin im LebensRaum. Bereits während ihres Studiums hat sie viele Beteiligungsformate durchgeführt und verfügt somit über reichhaltige Erfahrungen für ihre neue Aufgabe. Wir freuen uns, dass sie die Stadtteilarbeit mit ihrer Kreativität bereichern kann.

Ihre neue Ansprechpartnerin im LebensRaum

„Ich freue mich, diesen vielfältigen Stadtteil begleiten und mitgestalten zu dürfen. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viele engagierte Menschen ich im Quartier treffe. Eine starke und aktive Nachbarschaft entsteht aber nicht nur dank dieser Menschen. Es braucht zufällige Begegnungen, durch die man neue Gesichter kennenlernt, Räume in denen man sich treffen kann, und Interessen, die man teilt und gemeinsam verfolgt. Dank unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer füllen sich die Räume im LebensRaum und im Nachbarschaftshaus mit Leben und Freude. Zusätzlich veranstalten wir kleine Feste und Vortragsreihen.“

Zweimal wöchentlich biete ich im LebensRaum eine Sprechstunde an. Hier helfe ich Ihnen bei Fragen des alltäglichen Lebens. Kommen Sie außerdem gerne vorbei, wenn Sie Wünsche und Ideen für die Nachbarschaft haben oder sich über eine ehrenamtliche Mitarbeit informieren möchten.

Offen sein, mutig Dinge austesten und immer optimistisch ans Werk gehen. Das ist meine Lebens- und Arbeitsweise. Lassen Sie uns das Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten!“



Kyra Börnemeier ist die neue Quartiersmanagerin

Beratungsbüro LebensRaum

Danziger Straße 53, 1. Etage
38642 Goslar

Öffnungszeiten

Dienstag 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Kyra Börnemeier
Mobil: 01514 2686837
E-Mail: quartiersmanagement@lebensraum-juergenohl.de



Digitalisierung ist keine Frage des Alters

Treffpunkt für IT-Interessierte

Wie kann man eine Foto-App nutzen, über Whats-App kommunizieren oder ein E-Mail-Konto einrichten? Viele Seniorinnen und Senioren besitzen zwar Smartphones, Tablets oder Laptops, wissen jedoch häufig nicht, was man alles mit den Geräten machen kann. Der PC Club ist das passende Angebot für alle Interessierten, die Fragen zur Bedienung oder Probleme mit der Technik haben.

Im Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14 (Goslar-Kramerswinkel) treffen sich die Mitglieder des PC Clubs mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 11:30 Uhr. Die Themen richten Karl-Heinz Graf und Andreas Nienstedt nach den Wünschen der Teilnehmenden aus; wie zum Beispiel konkrete Fragen zu Programmen oder das Installieren von Updates. Wenn die beiden IT-Spezialisten Apps vorstellen, zeigen sie deren Anwendungen auf einer Leinwand, sodass alle entweder an ihrem eigenen Gerät oder an den im Raum verfügbaren PCs die Schritte nachvollziehen können.

Als Ableger der Seniorenvertretung der Stadt Goslar ist der PC Club eine selbst organisierte Gruppe. Jedes Mitglied zahlt monatlich einen Beitrag von drei Euro. Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, zu ein paar Schnupperstunden zu kommen. Interessierte



Karl-Heinz Graf ist Vorsitzender des PC Clubs und hilft bei technischen Fragen weiter

können sich bei Karl-Heinz Graf unter der Telefonnummer 0151 19651860 anmelden.

Der PC Club sucht weitere Beraterinnen und Berater. Wer IT-versiert ist und Lust hat, anderen Menschen zu helfen, kann sich ebenfalls unter der oben genannten Telefonnummer melden.

CarSharing schon jetzt erfolgreich

Jederzeit mobil auch ohne eigenes Auto

In der letzten Ausgabe unseres Magazins hatten wir bereits angekündigt, dass wir beim harzweiten E-CarSharing mitmachen. Unser Peugeot e-208 ist seit Juni verfügbar und hat seinen festen Abhol- und Rückgabeplatz in der Danziger Straße 43, in Goslar-Jürgenohl.

Das Auto kann bequem über eine App gemietet werden, die Sie über die abgebildeten QR-Codes auf Ihrem Smartphone installieren können. Die App leitet Sie Schritt für Schritt durch den Buchungsvorgang. Wer das Fahrzeug nutzt, bezahlt im Basistarif lediglich die gefahrenen Kilometer und die Zeit. Das Tanken des Ladestroms ist inklusive. Ausführliche Informationen zu den Konditionen erhalten Sie auf der Internetseite www.sharing.einharz.de.

Von Anfang an wurde das Elektroauto häufig gebucht. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Angebot für klimafreundliche Mobilität gut ankommt.



Wir arbeiten ehrenamtlich ... und es ist uns eine Ehre



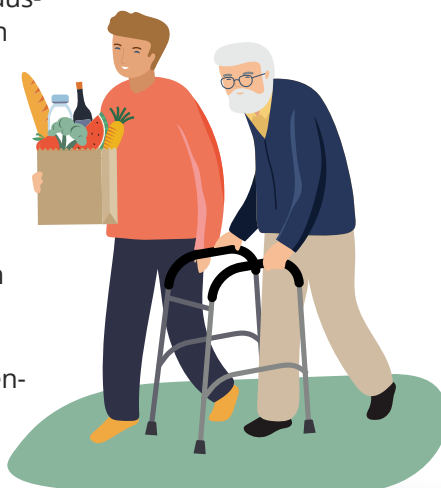
Die Alltagshilfen Goslar

■ Vor über 25 Jahren kam in der Kirchengemeinde St. Peter und Paul Zum Frankenberge die Idee auf, vor allem ältere Menschen beim Bewältigen von Alltagsaufgaben zu unterstützen. Entstanden ist daraus eine besondere Art der Nachbarschaftshilfe, die unbürokratisch Hilfesuchende und Helfende zusammenbringt. Durch ehrenamtliches Engagement und ein gutes miteinander arbeiten die Alltagshilfen Goslar bis heute erfolgreich als Vermittler.

Wer zum Beispiel Hilfe bei Einkäufen, Haus- oder Gartenarbeit benötigt, zu Terminen begleitet werden möchte oder jemanden für die Betreuung der Kinder oder der Haustiere sucht, kann sich an die Alltagshilfen wenden. Das Team ist telefonisch unter 05321 24747 erreichbar sowie montags bis donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr auch persönlich im Gebäude Kleines Heiliges Kreuz der Frankenberger Gemeinde zu sprechen. Jeder Bürotag wird im Wechsel von Ehrenamtlichen betreut.

Die Nachfrage nach Hilfeleistungen ist sehr groß. Daher suchen die Alltagshilfen Goslar Verstärkung. Alle, die anderen gern behilflich sind und eine sinnvolle Beschäftigung suchen, sind willkommen. Wer mitmachen möchte, kann sich jederzeit bei den Alltagshilfen melden. Durch regelmäßigen Austausch und gegenseitige Unterstützung funktioniert die Zusammenarbeit im Team der Helferinnen und Helfer reibungslos.

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich. Jedoch wird von den Hilfesuchenden erbeten, dass sie der vermittelten Helferin oder dem Helfer eine Aufwandsentschädigung von sieben Euro pro Stunde zahlen. Im Notfall vermitteln die Alltagshilfen Goslar Unterstützung kostenlos, sodass sich niemand davor scheuen muss, Hilfe anzufragen.



Alltagshilfen Goslar

Kleines Heiliges Kreuz
Frankenberger Plan 8
38640 Goslar

Telefon: 05321 24747
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
von 10:00 bis 12:00 Uhr



Einstieg in einen abwechslungsreichen Beruf

Wechsel bei den Auszubildenden

Yannik Runge hat am 1. August 2022 seine Ausbildung als Immobilienkaufmann begonnen. Wir wünschen ihm in den nächsten drei Jahren viel Spaß und Erfolg bei seinen Tätigkeiten in den Fachbereichen Wohnungsbewirtschaftung, Rechnungswesen und Technik.

Lena Schröder konnten wir zum erfolgreichen Bestehen ihrer Abschlussprüfungen gratulieren. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg als Immobilienkauffrau.



Yannik Runge

Piept's bei Ihnen?

Störungen bei Rauchwarnmeldern

Der Ton ist laut und schrill – und so soll es auch sein, damit Sie sofort auf die Gefahr von giftigen Rauchgasen aufmerksam werden. Doch auch moderne und regelmäßig überprüfte Rauchwarnmelder sind nicht vor Störungen gefeit.



Wenn der Signalton ertönt und Sie sich vergewissert haben, dass es ein Fehlalarm ist, können Sie den Rauchwarnmelder durch das Drücken der Benutzertaste in der Mitte abschalten.

Sollte es wiederholt zu Fehlalarmen kommen, wenden Sie sich bitte an unseren Dienstleister, der für die Rauchwarnmelder zuständig ist.

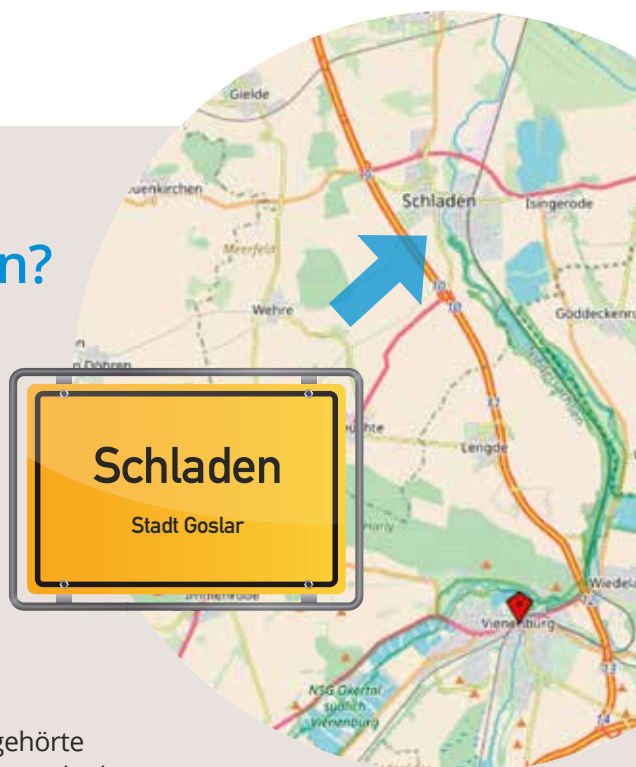
Sie erreichen die kostenfreie 24-Stunden-Hotline der Firma Techem unter der Telefonnummer 0800 2001264.

Woher stammt der Name Schladen?

Die Herkunft unserer Stadtteil- und Ortsnamen

Nördlich von Vienenburg befand sich die Königspfalz Werla, zu der ein Versorgungshof gehörte. Nachdem Kaiser Heinrich IV. im Jahr 1086 das Gut dem Bischof Udo von Hildesheim geschenkt hatte, baute dieser es zu einer Burg aus. Umgeben von Wasser und in der Nähe des Flusses Oker muss der Boden feucht gewesen sein. Der Burgrunde Scladheim/Schladheim soll Siedlung am Sumpf bedeuten. Die Nachfahren des Lehnsherren Eiko von Dorstadt nannten sich ab Ende des 12. Jahrhunderts Grafen von Schladen.

Nach wechselnden Besitzansprüchen während sieben Jahrhunderten gehörte Schladen schließlich zum Landkreis Goslar. Im Zuge der Gebietsreform wurde der Ort 1974 dem Landkreis Wolfenbüttel zugeordnet.





Gesund bleiben im Herbst und Winter

Apotheke hat die passende Abwehr parat



Die Wohngesellschaften Goslar/Harz vermieten nicht nur Wohnungen, sondern auch Gewerbeflächen. In einer neuen Serie stellen wir gewerbliche Mieterinnen und Mieter vor. Den Anfang macht die Ohlhofer Apotheke im – wie der Name bereits sagt – Goslarer Stadtteil Ohlhof.

In der nasskalten Jahreszeit ist das Immunsystem häufig überfordert, sodass Viren leichtes Spiel haben, sich im Körper zu vermehren. Die Folgen sind oft Erkältungen und Grippe, Kopfschmerzen und Harnwegsinfekte sowie schlimmere Symptome von Grunderkrankungen wie Asthma, Arthrose und Neurodermitis. Die Filialleiterin der Ohlhofer Apotheke Frau Samblebe, wird dann häufig gefragt, was dagegen hilft oder wie man vorbeugen kann.

Der Körper verfügt über Abwehrzellen, die in Organen und Schleimhäuten gebildet werden. Sie nehmen eindringende Keime wahr und bekämpfen sie. Ungefähr 80 Prozent der Immunzellen befinden sich im Darm, weshalb eine gesunde Darmflora sehr wichtig für eine gut funktionierende Abwehr ist.

Mit einer ausgewogenen Ernährung lässt sich das Immunsystem unterstützen. Dazu gehören vor allem Ballaststoffe aus Vollkornprodukten, Gemüse und Obst sowie Milchprodukte. Diese Nahrungsmittel liefern auch alle wichtigen Vitamine und Mineralstoffe. Außerdem fördern viel Bewegung an der frischen Luft und eine positive Lebenseinstellung das körpereigene Abwehrsystem.

Und wenn einen doch ein Infekt erwischt? Dann stehen Frau Samblebe und ihr Team gern für Fragen zu lindernden Präparaten zur Verfügung.

Ohlhofer Apotheke

Inhaber Jens Wiemann e. K.

Ohlhofbreite 37 b, 38642 Goslar

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:15 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr (außer Mittwoch),

Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Telefon: 05321 18800

E-Mail: ohlhofer-apotheke@t-online.de

Web-Shop mit Liefer-Service: www.ohlhofer-apotheke.de



Unser Rezepttipp: Kartoffel-Gemüse-Puffer

Gesund, lecker, günstig

5 Kartoffeln, 3 mittelgroße Möhren und 1 Zwiebel schälen. 1 kleine Zucchini gut abwaschen und ebenso wie bei den Möhren die Enden abschneiden. Das Gemüse klein raspeln, in eine Schüssel geben, mit Salz und Pfeffer würzen und mit 3 Eiern vermengen. Nach ein paar Minuten Ruhezeit die entstandene Flüssigkeit mit einem Löffel abnehmen oder durch ein Sieb abgießen. 2 Esslöffel Mehl unterrühren. In einer Pfanne Öl erhitzen. Mit einem Löffel portionsweise den Teig in die Pfanne geben und etwas andrücken. Rund 10 bis 15 Minuten braten und dabei mehrmals wenden. Ergibt ungefähr 14 kleine Puffer. Als Dip eignen sich zum Beispiel Kräuterquark oder Sour Cream.

Tipps von Katharina Leppich

Drüsenabsonderung	▼	Wohnungsinventar	Hüne	emporstrecken	▼	Giftpflanze bei „Wickie“	ein erwachsener Mensch	▼	Stufen-gestell	zwang-loses Hausfest (engl.)	▼	weib-liches Borsten-tier	Verkehrs-stockung	poe-tisch: Adler	zirpen-des Insekt	▼	Körper eines Lebe-wesens
Aufgabe ohne Entgelt	▶								Durch-fahrt, Durch-gang		4						hinterer Teil des Fußes
Hauptstadt von Ägypten	▶					Stadt an der Aare (Schweiz)	▶					Gebüh-renliste				10	
Gemütsbe-wegung	▶			7					andern-falls		süd- od. mittel-amerik. Indigener						
Nahrung Aufneh-mender	▶					größere Vogelbrut-stätte begütert	▶	2						brit. Schau-spieler (Hugh)		Name Gottes im Islam	
Keller-, Brau-rück-stände	▶					Pop-Art-Vertreter (Lichten-stein) †	▶				Verdau-ungs-organ		Trink-gefäß				11
Wasser-vogel-produnkt	▶	chem. Element, Metall		der „Fernseh-Oscar“		Paradies-garten Laubbaum	▶			Schwarm-fisch							
▶							anderer Name der Viper		Pflanz-gut, Keim-gut			8	kleiner Keller-krebs		Festung im Mittel-alter		Laub-baum
führende Stellung	▶	nieder-schlags-reicher Wochenteil		schott. Dichter (Walter) † 1832	▶					nicht weg-geben		Ge-bäude-erwei-terung					
▶					6			Schwär-mer, Fantast	Teil der Kirchen-ein-richtung								
früherer türki-scher Titel	▶			Steuer-gerät, Ein-steller		Horn-Huplaut	▶					Teil des Herzens		Sitz des Denk-ver-mögens		uner-messlich	
ugs.: Leim	Ver-zeichnis		Rechner-Neustart alle zwei	▶					Wahl-spruch		ugs.: fleisch-los				1		
▶		5				Geruch; Ge-schmack	▶				spani-scher Ausruf				Be-hälter, Hülle		Anwen-dungs-trick, Kniff
ungleich	▶							die Pole betref-fend					Klei-dungs-stück				
Aus-drucks-form	▶					Ausruf des Ekels	▶				wolken-los, sonnig						
rügen, schelten	▶			3				Kurz-schrift (Kurz-wort)	▶				germa-nisches Schrift-zeichen				
Stadt u. Fluss in Tschechien	▶					britischer Popstar (Sir ... John)	▶			9	letzter Schliff, Vollen-dung						

s1817-3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Rätseln und gewinnen

Unter allen Einsendungen des richtigen Lösungsworts verlosen wir drei „Goslar-Memo“. Schicken Sie uns Ihre Lösung per E-Mail an info@wohnen-goslar-harz.de oder schreiben Sie eine Postkarte an Wohngesellschaften Goslar/Harz, Rammelsberger Straße 2, 38640 Goslar (Absender nicht vergessen!).

Zum 1100. Jubiläum der Stadt Goslar hat die Bürgerstiftung das Memory-Spiel mit 32 Fotomotiven aus der Stadt herausgebracht. Wer kein Glück bei der Verlosung hat: Das „Goslar-Memo“ ist unter anderem bei der Bürgerstiftung in der Fischemäkerstraße 13 und in der Tourist-Information erhältlich.



Mehr Knete für Margarete.

Mehr Plus auf dem Konto:

Einfach mit der Sparkassen-Karte bei
rund 400 regionalen Partnern bezahlen
und Geld-zurück-Vorteile sichern.

Mehr Infos unter:
sparkasse-hgp.de/vorteilswelt

Weil's um mehr als Geld geht.

